

Erklärung der Botschaft der Ukraine in Berlin

01.03.2014

Am 1. März 2014 beschloss die Russische Föderation ihre Truppen in die Ukraine zu schicken. Diese Entscheidung Russlands, das gemäß dem Budapester Memorandum 1994 einer der Garanten der Sicherheit und territorialen Integrität der Ukraine ist, bedeutet die Verletzung dessen internationaler Verpflichtungen.

Ukrainische Botschaft in Berlin

Am 1. März 2014 beschloss die Russische Föderation, ihre Truppen in die Ukraine zu schicken. Diese Entscheidung Russlands, das gemäß dem Budapester Memorandum 1994 einer der Garanten der Sicherheit und territorialen Integrität der Ukraine ist, bedeutet die Verletzung dessen internationaler Verpflichtungen.

Es sei daran zu erinnern, dass die Ukraine das erste Land in der Welt war, welches auf Atomwaffen freiwillig verzichtet hat. Dafür bekam sie von den USA, Großbritannien und Russland Garantien bezüglich ihrer territorialen Integrität und Sicherheit.

Die Ukraine hofft darauf, dass internationale Gemeinschaft mit ihren entschlossenen Taten die Militäraggression Moskaus verhindern wird.

Insbesondere rechnen wir in diesem Zusammenhang auf Deutschland.

Exakt vor 100 Jahren brach der Erste Weltkrieg aus. Als eines der wenigen Länder ist sich Deutschland der tragischen Folgen dieser Katastrophe bewusst.

Einige Jahrzehnte später ließ die internationale Gemeinschaft, die aus dieser Tragödie keine Lehre gezogen hat, durch ihre passive Haltung den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges zu.

Während des jüngsten Besuchs in London stellte die Bundeskanzlerin Angela Merkel fest, dass 100 Jahre nach dem Ersten und 75 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg ein Krieg mitten in Europa nicht mehr denkbar sei. Wir alle nahmen diese Worte zur Kenntnis. Doch jetzt brauchen wir gemeinsame entschlossene Taten, die einen neuen Krieg im Europa verhindern werden.

Dies ist eine politische und moralische Pflicht Deutschlands – dafür alles Mögliche zu tun und sogar mehr.

Die Zeit für besorgte Worte ist abgelaufen.

Die Botschaft der Ukraine in Deutschland

Quelle: [Facebookbeitrag](#)

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.